



thyssenkrupp

Pressemitteilung

Steel Europe

22.05.2024
Seite 1/2

thyssenkrupp Steel Europe startet Nachbarschafts-Hotline für Anwohner der Baustelle zur Direktreduktionsanlage

Duisburg, 23. Mai 2024. thyssenkrupp Steel Europe setzt mit der Errichtung der ersten Direktreduktionsanlage, die nach ihrer Fertigstellung in 2027 jährlich bis zu 3,5 Millionen Tonnen CO₂ einsparen kann, ein starkes Zeichen für den Klimaschutz. Um die Kommunikation mit der lokalen Gemeinschaft zu stärken und auf mögliche Bedenken bezüglich der Bauarbeiten einzugehen, wurde eine Nachbarschafts-Hotline eingerichtet. Unter der Rufnummer 0800 5003737 steht den Anwohnerinnen und Anwohnern von nun an werktags ab 9 Uhr eine kostenfreie Anlaufstelle zur Verfügung.

Die Hotline ist nur eine der Maßnahmen, die thyssenkrupp Steel im Rahmen des kontinuierlichen und langfristigen Dialogs mit den Bürgerinnen und Bürgern trifft. Auf der Website <https://transformation.thyssenkrupp-steel.com/> wird regelmäßig über die Neuigkeiten rund um die Direktreduktionsanlage informiert. Darüber hinaus stellen sich die hauseigenen Fachexpertinnen und Fachexperten verschiedenster Disziplinen den Fragen der Bürgerinnen und Bürger auch ganz direkt. Im Sommer und November 2023 richtete thyssenkrupp Steel vier Dialogmärkte in Walsum, Alt-Walsum und Rheinberg aus, auf denen neben der Nachbarschaft auch Vertreter aus Politik und Verwaltung, unter ihnen auch der Duisburger Oberbürgermeister Sören Link, das Angebot zum Austausch wahrnahmen.

Hintergrund

Mit der Auftragsvergabe zum Bau einer Direktreduktionanlage mit zwei Einschmelzern an die SMS group im Frühjahr 2023 hat die thyssenkrupp Steel Europe AG nicht nur den größten Einzelauftrag ihrer Geschichte vergeben, sondern auch eines der größten industriellen Dekarbonisierungsprojekte weltweit gestartet. Im Sommer 2023 erhielt thyssenkrupp Steel für sein Projekt tkH₂Steel einen Förderbescheid von Bund und Land in Gesamthöhe von rund zwei Milliarden Euro. Die Eigeninvestitionen seitens thyssenkrupp Steel liegen bei knapp einer Milliarde Euro.

Das Projekt tkH₂Steel wird eine technologisch neue Anlagenkombination in das größte europäische Hüttenwerk integrieren, mit der alle nachfolgenden Prozessschritte ab dem Stahlwerk beibehalten werden können. Die 100 % wasserstofffähige Direktreduktionsanlage mit zwei Einschmelzern hat eine Produktionskapazität von 2,5 Millionen Tonnen direkt reduziertem Eisen pro Jahr. Die Anlage kann im Übergang mit Erdgas und ab 2029 mit rund 143.000 Tonnen Wasserstoff pro Jahr betrieben werden. Die Direktreduktionsanlage wird dann bis zu 3,5 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen und leistet damit einen

unverzichtbaren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele. Nicht zuletzt sichert die grüne Transformation gute Arbeitsplätze am Standort Duisburg.

22.05.2024

Seite 2/2

Ansprechpartnerin:

thyssenkrupp Steel Europe AG
Public-/Media Relations
Roswitha Becker
T: +49 203 52 - 44916
roswitha.becker@thyssenkrupp.com
www.thyssenkrupp-steel.com